



Schlosserbrigadier Genosse Walter Lehmann ist einer der 14 Waggonbauer, die Ende Oktober als „Beste Qualitätsarbeiter“ ausgezeichnet wurden. Er geht in seinem Kollektiv stets als Initiator voran, um eine höhere Qualität der Erzeugnisse bei geringsten Kosten zu gewährleisten. Foto: Dieter Gläser

Abteilung ein volkswirtschaftlicher Nutzen von 33 000 Mark erzielt worden. Das entspricht einer Selbstkostensenkung an den einzelnen Objekten von 200 Prozent.

All diese Initiativen machen deutlich, daß die Mitglieder unserer Partei mit Taten die Parteiwahlen vorbereiten und sich als Kommunisten für die objektiv wachsenden Anforderungen des

## Leserbriefe

### „Notizen zum Plan“ in der Initiativwoche

In Vorbereitung des IX. Parteitages der SED hat sich unsere Parteigruppe Faserplatte im VEB Freiburger Zellstoff- und Papierfabrik zu Weißenborn die Aufgabe gestellt, neue, höhere Aktivitäten auszulösen. So brachte es der Erfahrungsaustausch mit den Werktätigen der Faserplattenanlage in Rosenthal mit sich, daß wir uns vornehmen konnten, die im Intensivierungsprogramm erarbeiteten Vorstellungen zu erreichen. Wie das mög-

lich sein kann, versuchten wir in einer Initiativwoche nachzuweisen.

Unsere Parteigruppe schuf zunächst gemeinsam mit den staatlichen Leitern des Bereiches alle möglichen und nötigen Voraussetzungen für diese Initiativwoche. Daß unser Vorhaben gelang, ist besonders auf eine gründliche politisch-ideologische Wirksamkeit der Genossen zur Vorbereitung der Initiativwoche zurückzuführen. Durch kollektiv-

kommenden Jahrfünfts wappnen. Dabei hat sich bewährt, daß unsere BPO ihnen konkrete, abrechenbare Parteaufträge erteilt, die in den Parteigruppen vorbereitet werden. So hatten die 177 Genossinnen und Genossen der APO Technik beschlossen, zur Erschließung weiterer Reserven die schon vielerorts bewährte Methode der „Notizen zum Plan“ auch im VEB Waggonbau Görlitz zu nutzen. Die APO-Leitung bildete eine Arbeitsgruppe und erteilte fünf Genossen den Parteauftrag, Vorschläge zu unterbreiten, wie diese Methode in Zusammenarbeit mit den Abteilungsgewerkschaftsorganisationen in den Produktionsbrigaden der Abteilungen Gesenkbau, Vorrichtung- und Betriebsmittelbau wirksam angewendet werden kann.

Die Arbeitsgruppe hat drei Wochen lang in 15 Kollektiven analysiert, ob durch zielstrebige Leitungstätigkeit ein kontinuierlicher Arbeitsablauf gewährleistet wird. In den Mitgliederversammlungen berichteten die Genossen über ihre Untersuchungsergebnisse. Die daraus gezogenen Schlußfolgerungen führten nicht nur dazu, daß an den entscheidenden Abschnitten die Arbeit nach „Notizen zum Plan“ aufgenommen und die Arbeitsorganisation verbessert werden konnte. Es gab im Ergebnis dieser Einschätzung und der zahlreichen Gespräche mit den Arbeitern erneut eine Fülle von Verpflichtungen, die zu einer Selbstkostensenkung in Höhe von 50 000 Mark führen werden.

Es wird also überall sichtbar, daß das Parteikollektiv unseres Betriebes die Parteiwahlen mit den Werktätigen vorbereitet und darum ringt, mit erfülltem Plan in die Berichtswahlversammlung zu gehen.

Martin Petrick  
Parteisekretär  
VEB Waggonbau Görlitz

tive und individuelle Aussprachen haben wir bei unseren Werktätigen die Bereitschaft zum Mitmachen geweckt. Alle waren mit dem Vorhaben vertraut gemacht worden. Diese Vorbereitungsarbeit ermöglichte gleichzeitig, daß die klugen Gedanken unserer Kollegen für hohe Leistungen in der Initiativwoche erst den Erfolg sicherten.

Nach gründlichen Diskussionen wurden Maßnahmen eingeleitet, um solche notwendigen Parameter wie die Maschinenlaufzeit bei gleichzeitiger Erhöhung